

- 1.) Anmerkungen zum letzten Protokoll vom 17. Februar
- 2.) Anmerkungen zur Tagesordnung
- 3.) Berichte der Verwaltung
  - a. Bericht aus dem KGA (Herr Schulz)
  - b. Bike-and-Ride-Konzept (Herr Rösch)
  - c. Bericht über die Prüfung der Rad-Ausweichruten zur Isebek-Wegeverbindung (Herr Rösch)
  - d. Stand Planungen Herrichtung Weidenstieg (Herr Lehmann)
  - e. Stand Planung Instandsetzung Wegeverbindungen (Büro EGL und Herr Lehmann)
  - f. Stand Planung Parkanlage (Büro EGL und Herr Schulz)
  - g. Abstimmung Beschilderung Isebek-Park (Herr Schulz)
- 4.) Aktuelles
  - a. Obdachlosenproblematik
- 5.) Verschiedenes
- 6.) Termine

**Stimmberechtigte Mitglieder: 19**

**Weitere Teilnehmer: 10 (2 davon sind Stellvertreter)**

Eröffnung durch Herrn Roloff

**Zu 1.)**

Keine Anmerkungen oder Ergänzungen

**Zu 2.)**

Keine Anmerkungen oder Ergänzungen

**Zu 3.)**

**a.)** Herr Schulz vom Management des öffentlichen Raumes informiert über aktuelle Entscheidungen aus dem Kerngebietsausschuss (im folgenden KGA genannt): Der KGA spricht sich einstimmig für die Rücknahme der Ausweisung der Fläche als Hundeauslauffläche im Isebek-Park nach §9 HundeG aus. Weiterhin stimmt der KGA der Maßnahme einstimmig zu, die fehlende Beschilderung zur bestehenden Anleinpflcht im Isebek-Park aufzustellen. (Die ergänzte Datei mit der Beschilderung ist dem Protokoll beigelegt). Außerdem hat sich der KGA bereits in der Sitzung am 21.03.2016 für eine Schnitthecke ausgesprochen.

**b.)** Herr Rösch vom Management des öffentlichen Raumes stellt das Thema Bike-and-Ride vor. Die Präsentation finden Sie als Download unter: [www.isebek-grünzug.info](http://www.isebek-grünzug.info)

Nach kritischer Diskussion über die Größe der Anlage, Nutzung von Teilflächen und Gestaltung der Fahrradabstellplätze wird folgende Beschlussvorlage zur Abstimmung gestellt:

Auf Grundlage der kritischen Diskussion erwartet der Runde Tisch eine Überprüfung der bestehenden Planungen im KGA, ob die Anlage verkleinert oder in Teilen verlagert werden kann.

Zusätzlich soll auch überprüft werden, ob die Bügel durch eine andere Variante wie am Berliner Tor ersetzt werden können (Vorschlag von Herrn Dr. Duchrow). Die vorgesehene nördliche Teilfläche im Eingangsbereich zum Mansteinpark, die zur Zeit als Stellplatzfläche genutzt wird, soll nicht überplant werden und zukünftig als Optionsfläche zur Verfügung stehen

Die „Bike-and-Ride“-Vertreter sollen dazu zum KGA eingeladen werden.

**Meinungsbild: Stimmberechtigte Mitglieder: Ja: 15 Nein: 1 Enthaltungen: 3**

c.) Herr Rösch vom Management des öffentlichen Raumes stellt den Bericht über die Prüfung der Fahrrad-Ausweichruten zur Wegeverbindung im Isebek-Grünzug vor. Die Präsentation dazu finden Sie als Download unter: [www.isebek-grünzug.info](http://www.isebek-grünzug.info)

Herr Schulz stellt klar, dass die Velo- und Bezirksrouten vorrangig umgesetzt werden sollen. Urbanus hat für die Alternativrouten keinen Prüfauftrag erhalten. Der Prüfauftrag wurde durch die bezirkliche Verwaltung ausgeführt.

Der Runde Tisch formuliert nach Diskussion des Themas folgendes Meinungsbild:

Die Verlegung der Veloroute soll direkt nach Abschluss der Sielbauarbeiten in der Bismarkstraße angegangen werden. Außerdem soll die Zielsetzung, die Hohe Weide zusätzlich als ergänzende Alternativroute einzurichten, aufgrund der zeitlichen Verzögerung bei der Verlegung der Veloroute verfolgt werden.

**Meinungsbild: Stimmberechtigte Mitglieder: Ja: 17 Enthaltungen: 2**

d.) Herr Lehmann vom Management des öffentlichen Raumes stellt den Stand der Planungen zur Herrichtung des Weidenstiigs vor. Es gibt allerdings noch keine konkrete Planung. Im September soll es dazu eine Bürgerinformationsveranstaltung geben. Ein genauer Termin ist noch nicht bekannt.

e.) Herr Lehmann vom Management des öffentlichen Raumes und Herr Hartmann vom Büro EGL stellen den Stand zur Instandsetzung der Wegeverbindungen im Isebek-Park vor. Die entsprechenden Planunterlagen sind noch in der Feinabstimmung und stehen erst im Anschluss daran zum Download zur Verfügung unter: [www.isebek-grünzug.info](http://www.isebek-grünzug.info)

Herr Dr. Duchow äußert sich kritisch zur vorgesehenen Entwässerung in Richtung der Uferböschung. Herr Hartmann antwortet, dass die Böschungsschulter und die Vegetation dadurch nicht beeinträchtigt werden. Durch Aufschüttungen im Bereich der Wegeverbindungen besteht ausreichendes Gefälle für die Entwässerung in Richtung der Uferböschung.

Herr Dr. Duchow plädiert dafür, dass die Naturstein-Mauer am Bootsteg an der Mansteinbrücke erhalten bleiben soll, aufgrund der wertvollen Materialität. Dieser Vorschlag wird von Büro EGL aufgenommen.

f.) Herr Wagner stellt den Stand zur Planung und Gestaltung der Isebek-Parkanlage vor. Die Präsentation finden Sie ebenso als Download unter: [www.isebek-grünzug.info](http://www.isebek-grünzug.info)

g.) Abstimmung zur Beschilderung im Isebek-Park.  
(Die ergänzte Datei mit der Beschilderung ist dem Protokoll beigefügt)

Herr Dr. Duchow möchte darüber hinaus vom NABU noch zwei Informationsschilder zum Ur-Isebek und der Artenvielfalt aufstellen. Die Kosten dafür kann auch der NABU tragen.

**Zu 4.) (Korrigierte Fassung vom 9.8.16)**

a.) Zur Problematik der Obdachlosen im Isebek-Grünzug findet eine zum Teil sehr kontroverse Diskussion statt.

Unter der Überschrift "Zum Schutz des ökologisch wertvollen Ufergehölzsaums am Isebekkanal vor beeinträchtigenden Nutzungen" liegen zu diesem Tagesordnungspunkt Beschlussvorschläge der Isebek-Initiative und des NABU-Arbeitskreises Isebek-Park mit folgendem Wortlaut vor:

- (die vollständige Beschlussvorlage wird auch noch einmal im Anhang des Protokolls mitgeschickt )

(a) Entsprechend den Vorgaben der beiden Bürgerbegehren soll der naturnah zu gestaltende Isebek-Park zwischen Weidenstieg und Hoheluftbrücke der Naherholung und der Naturbegegnung dienen und von beeinträchtigenden Nutzungen freigehalten werden.

(b) Die Bestimmungen der Hamburgischen Verordnung zum Schutz der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen sollen im Isebek-Park konsequent beachtet und durchgesetzt werden.

(c) Der sich eigendynamisch entwickelnde Ufergehölzsaum am Isebekkanal soll nicht betreten und von jeglicher Nutzung freigehalten werden.

(d) Die im Bürgerbegehren beschlossene, gesonderte Unterschutzstellung des ökologisch wertvollen Ufergehölzsaums am Isebekkanal soll dadurch sichergestellt werden, dass die Isebek-Uferböschung nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz als Geschützter Landschaftsbestandteil ausgewiesen wird.

Im Zuge der Diskussion wurde auch ein Antrag gestellt, ob über die vorgelegte Beschlussvorlage in der Sache abgestimmt werden sollte. In der Abstimmung darüber hat sich der Runde Tisch mehrheitlich für eine Abstimmung in der Sache über die Beschlussvorlage ausgesprochen.

Die anschließende Abstimmung über die obigen Beschlussvorschläge in der Sache ergab dann folgendes **Meinungsbild: Stimmberechtigte Mitglieder: Ja: 9 Nein: 6 Enthaltungen: 3 (Dieses Meinungsbild war im ersten verschickten Protokoll falsch wiedergegeben worden!!!)**

Der KGA hat in diesem Zusammenhang einen interfraktionellen Antrag gestellt, indem diese Problematik und der daraufhin aufgestellte Zaun bis zum Sommerende beobachtet wird, und danach entschieden werden soll, was zum Schutz der Menschen, die unter der Brücke schlafen, dann getan werden kann.

**Zu 5a.) Ausweisung zusätzlicher Teilflächen unter dem Namen „ISEBEK-PARK“**

Herr Dr. Duchow stellt eine Beschlussvorlage der Isebek-Initiative zur Ausweisung von 4 zusätzlichen Flächen unter dem Namen „ISEBEK-PARK“ vor.

(die vollständige Beschlussvorlage der Isebek-Initiative auch hierzu ist dem Protokoll beigelegt)

Herr Dr. Duchow möchte wissen, ob die vier Teilflächen (siehe Beschlussvorlage) mit in das amtliche Verzeichnis der Grün- und Erholungsanlagen aufgenommen werden können.

Herr Schulz stellt klar, dass das im Falle der Verkehrsflächen (Teilfläche unter 2. der Beschlussvorlage) grundsätzlich nicht möglich ist.

Über die Parkplatzfläche (Teilfläche unter 4. der Beschlussvorlage) wurde bereits zu Beginn der Sitzung als Optionsfläche für die Bike-and-Ride-Anlage abgestimmt.

Herr Schulz benennt weitere formale Hürden für die Aufnahme der Teilflächen in das amtliche Verzeichnis. Herr Schulz formuliert als Alternative den Vorschlag, dass die Teilflächen, die unter 1. und 3. der Beschlussvorlage aufgeführt sind, erhalten bleiben aber mit den bisher ausgewiesenen Flächen unter dem Oberbegriff „ISEBEK-PARK“ zusammengefasst werden können.

Über diese von Herrn Schulz vorgeschlagene Alternative wird vom Runden Tisch abgestimmt.

**Meinungsbild: Stimmberechtigte Mitglieder: Ja: 15 Enthaltungen: 4**

Die Isebek-Initiative behält die Möglichkeit weitere Anträge zur Ausweisung der Teilflächen und Aufnahme in den „ISEBEK-PARK“ im KGA zu stellen.

**Zu 5b.)** Frau Dr. König informiert den Runden Tisch darüber, dass der Efeubewuchs an einen wichtigen Biotop-Baum zerstört wurde. Herr Schulz hat keinerlei Arbeiten vom Bezirk beauftragt. Frau Dr. König hat Anzeige gegen Unbekannt gestellt. Die Polizei hat keine Hinweise auf den Täter. Auch die Anwesenden haben niemanden beobachtet. (Das Verfahren ist mittlerweile ohne Ergebnis eingestellt worden)

**Zu 6.)**

Die nächste Sitzung des Runden Tisches zum Isebek-Grünzug wird frühestens im Oktober stattfinden. Ein genauer Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

i.A. Bartz/Roloff 19.07.2016